

Brief von Ferruccio Busoni an Hans Huber (Zürich, 4. Februar 1916)

Lieber Meister,

wollen Sie Ihren Schülern in meinem Namen die folgende kleine Anrede halten, falls es Ihnen so passend erscheint: Meine lieben jungen Freunde, die Jugend und der reife Künstler stützen sich gegenseitig und spenden einander im wechselnden Geben und Empfangen Erfahrung und stärkende Frische. Von der Jugend verstanden und getragen zu werden, war und bleibt meine reinste Freude und der mir notwendigste Verkehr.

Darum danke ich Ihnen, dass Sie mir die anfeuernde Anteilnahme bewiesen und äußerten. Ich vergelte es dadurch, dass ich an eurer Zukunft arbeite.

Möchten Sie auch dies auch später in wohlwollender Erinnerung behalten, wie ich stets an Dich, Jugend, mit dem Herzen denke.

Ihnen danke ich, Meister Huber, dass Sie die Jugend zu mir führten.

Ihr herzlich ergebener,
an dem Quintett studierender

F. Busoni
Zürich, den 4. Februar 1916.